

# Keine Angst vor dem Feueeralarm

Keiner zu klein, ein Feuerwehrmann zu sein – das dachten sich die Mupperger Kinder im „Haus der kleinen Zwerge“.

Von Sibylle Lottes

**Mupperg** – Im Mupperger Kindergarten „Haus der kleinen Zwerge“ waren am Freitagvormittag wieder die örtliche Feuerwehr und einige Kinder der Jugendfeuerwehr zu Gast. Jugendfeuerwehrwart Michael Oberender und Rommy Engel von der aktiven Wehr besuchten die Kinder und ihre Erzieherinnen Annekatriin Bätz-Schulze, Stefanie Liebold und Annette Hammerschmidt.

Die Vorfriede auf diesen Besuch war im Vorfeld sehr groß. Die Kindergartenkinder beobachteten nämlich

ziemlich genau, was im Feuerwehrgerätehaus, das sich neben dem Kindergarten befindet, vor sich geht. Sie erleben mitunter mit, was im Alarmfall geschieht und wie schnell die Feuerwehrleute reagieren müssen.

Am Freitagvormittag gab es dann im Kindergarten eine besondere „Unterrichtsstunde“. Dort lernten die Kinder durch die Ausführungen von Michael Oberender und Rommy Engel den Alltag eines Feuerwehrmannes, einer Feuerwehrfrau kennen. Der Notruf und die unterschiedlichen Sirenentöne wurden erläutert.

Dann kam der spannendste Moment, an dem die Kindergartenkinder einen simulierten Alarm „Wie verhalte ich mich im Brandfall?“ übten und die Fluchtwege im Kindergarten testen konnten. Alle waren sehr diszipliniert und hörten genau auf das, was die Erwachsenen sagten.

Die Sicherheit im Kindergarten ist auf den neuesten Stand gebracht worden, Fluchtwege über Türen und Fenster gehören dabei dazu. So krochen die Knirpse und fassten den Vordermann an den Füßen in Richtung Fluchttüre, um sich aus dem Kindergarten zu retten.

## Kleine an der Kübelspritze

Auch das mit dem Fenster klappte hervorragend. Ganz wichtig bei dieser „Lehrstunde“ war, dass den Kindern die Angst genommen wird, wenn ein Alarmfall auf sie zu käme. So gab es dann noch einen praktischen Teil im Außenbereich. Dort bauten die Feuerwehrleute einen Parcours auf.

An unterschiedlichen Stationen wurde eine Gruppe der Kindergartenkinder von den Jugendfeuerwehrkids Luke Hilßner, Lennox Bätz

und Caleopé Liebold in puncto Schnelligkeit angeleitet, durch einen Tunnel zu krabbeln und die Kübelspritze zu betätigen, um ein kleines echtes Feuer zu löschen.

Die andere Kindergartengruppe erkundete das Feuerwehrauto bei Jens Feick und Leon Schieritz, eine Dorfrunde im Feuerwehrauto machte großen Spaß. Beim abschließenden Bratwurstessen gab es noch viele Fragen an Feuerwehrmann Michael und Feuerwehrfrau Rommy, die alle beantwortet wurden. Und kleine Geschenke zum Spielen im Kindergarten für die Kids kamen vom Feuerwehrverein Mupperg auch noch.

Die Kindergartenkinder bedankten sich mit einer selbst gefertigten Urkunde für die Mupperger Feuerwehr, die im Gerätehaus einen Platz finden wird. Ein gelungener Vormittag, der zukünftig regelmäßig stattfinden wird.



Die Geehrten in Neuhaus-Schierschnitz.

# Dankeschön an verdiente Feuerwehrleute

Jeder kann einmal von der Feuerwehr abhängig sein. Die Feuerwehrleute opfern dafür ihre Freizeit. In Neuhaus-Schierschnitz wurden sie nun für ihren Einsatz geehrt.

Von Sibylle Lottes

**Neuhaus-Schierschnitz** – Kürzlich wurden im Gemeindesaal Neuhaus-Schierschnitz verdienstvolle aktive Feuerwehrmänner und -frauen geehrt. Der Ortsbrandmeister der Gemeinde Föritzal, Holger Wicklein, begrüßte im Beisein seiner Stellvertreter Michael Kreuzer und Andreas Drachsler sowie des Bürgermeisters Andreas Meusel die erschienenen Feuerwehrleute.

Wicklein würdigte die Verdienste der eingeladenen Kameradinnen und Kameraden nach einer kurzen Schweigeminute für die Opfer der

Flutkatastrophe in Deutschland. „Die Männer und Frauen, die heute hier ausgezeichnet werden, stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit im Dienst der Bevölkerung und rücken zu unterschiedlichsten Einsätzen aus. Sie sollten bereits im Jahr 2020 geehrt werden, was Corona-bedingt nicht möglich war und deshalb hier nachgeholt wird“, so der Ortsbrandmeister.

Im Anschluss gab es ein kurzes Grußwort von Bürgermeister Andreas Meusel, der den versammelten Feuerwehrleuten bescheinigte, dass sie ganz besondere Menschen sind und ihr Herz auch für andere schlägt. Genau dies, so Meusel, macht sie einzigartig.

Mit einer Selbstverständlichkeit richten die aktiven der Ortsteilwehren ihr Tun und Handeln zum Wohle, dem Schutz und der Sicherheit für ihre Mitmenschen aus. Sie zeigen bürgerliches Engagement und sind für die Gesellschaft unverzichtbar. „Besonders in der heutigen Situa-

tion, führte das Gemeindeoberhaupt aus, ist der Drang nach Hilfe, Rettung und Beistand sichtbar.“

Die schrecklichen Nachrichten über Unwetterkatastrophen lassen in Deutschland und anderen Regionen den Atem anhalten. Sturzfluten, Starkregen, Hagel oder Überschwemmung zerstören Existenzen. Hier greifen Feuerwehrleute uneigennützig mit ein, helfen, fahren in Katastrophengebiete, packen mit an und kommen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

## Vorbilder

Sie sehen viel Leid in Ausübung ihres Ehrenamtes. Aber auch Klimawandel ändert die Notlagen der Menschen. Es gibt für Feuerwehrleute viele neue Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, sei es Trockenheiten, Wiesen- und Waldbrandgefahr oder energetische Umrüstungen mit Fotovoltaik, Windräder, Wasserstoffanlagen,

neue Verkehrssysteme, wie die ICE-Strecke. Einen Teil ihrer Freizeit opfern die Aktiven einer Wehr auch der Fort- und Weiterbildung in Form von Lehrgängen, Übungen oder Wettkämpfen. Die verdienten Feuerwehrleute werden für dieses jahrelange Engagement besonders geehrt. Sie sind für ihre Bereitschaft und ihren Einsatzwillen ganz besondere Vorbilder.

Deshalb erhielten sie aus den Händen von Holger Wicklein, Michael Kreuzer und Bürgermeister Andreas Meusel ihre Auszeichnung für zehn, 25 oder 40 Jahre aktive und pflichttreue Dienstzeit in der Feuerwehr. Von der Gemeinde Föritzal gab es ebenfalls eine Anerkennung und auch von einigen Ortsfeuerwehren zusätzliche kleine Präsenten. Mögen die ausgezeichneten Feuerwehrleute immer gesund von den künftigen Einsätzen nach Hause kommen. Die Auszeichnungsveranstaltung endete mit einem gemeinsamen Essen im Kultursaal.



Von der Lindenberger Feuerwehr wurden Henry Wicklein (links) für 40 Jahre, Stefan Praß für 25 Jahre und Cindy Holzegel für zehn Jahre geehrt. Foto: S. Lottes

## Ehrungen

### Bronzene Brandschutzmedaille am

#### Bande für zehn Jahre aktive Dienstzeit:

- Isabell Müller (Rottmar/Gefell)
- Sandro Bauer (Neuhaus-Schierschnitz)
- Cindy Holzegel (Lindenberg)
- Michael Möhring (Rotheul)
- Benedikt Zentgraf (Mupperg)
- Marcel Schindhelm (Heubisch)

### Silbernes Brandschutzehrenzeichen am

#### Bande für 25 Jahre aktive Dienstzeit:

- Stefan Jähnich (Föritz)
- Kai Wächter (Neuhaus-Schierschnitz)
- Ronny Eichhorn (Neuhaus-Schierschnitz)
- Stefan Praß (Lindenberg)
- Jan Bambenek (Rotheul)
- Christian Engelhardt (Jagdshof)
- Goldenes Brandschutzehrenzeichen am**
- Bande für 40 Jahre aktive Dienstzeit:**
- Henry Wicklein (Lindenberg)
- Falk Lenk (Sichelreuth)